

Ergänzungen zum System der rezenten europäischen Clausilien, I

(Gastropoda: Clausiliidae).

Von

HARTMUT NORDSIECK,
Villingen-Schwenningen.

Die folgenden Ergänzungen und Erläuterungen zum System der rezenten europäischen Clausilien sind die ersten einer Serie, die je nach Bedarf erscheinen und dieses System auf den jeweils neuesten Stand bringen sollen. Die Seitenangaben beziehen sich auf die Arbeit, in der das System veröffentlicht wurde (H. NORDSIECK 1979).

253:

Serrulina (Serrulinella) n. subgen.

Typus- und einzige Art: *senghanensis* GERMAIN 1933.

Diagnose: Unterscheidet sich von *Serrulina* s. s. durch kleines, \pm gekrümmtes Gehäuse mit plumper Spitze, fehlende Inserta, weniger tief liegende Unterlamelle und schmale Clausiliumplatte. Genitalsystem unbekannt.

Zwischen *Pravispira* und *Pontophaedusa* ist einzufügen:

Graecophaedusa RÄHLE 1982.

NE-Griechenland (Pangeon-Gebirge). – troglobiont?

sperrlei RÄHLE 1982.

254:

Alopi (*Alopi*) s. s.:

Alopi microstoma KIMAKOWICZ muß den älteren Namen *subcosticollis* (A. SCHMIDT 1868) tragen. Es bleibt zu untersuchen, ob die unter diesem Namen zusammengefaßten Formen nicht besser als drei Arten aufgefaßt werden sollten: *occulta* R. KIMAKOWICZ 1931, *subcosticollis* (A. SCHMIDT 1868) (= *jickelii* KIMAKOWICZ) und *microstoma* KIMAKOWICZ 1883 (= *occidentalis* O. BOETTGER).

Alopi valachiensis O. BOETTGER fehlt in dem System, da diese Art sensu SZEKERES (1969) und GROSSU (1981) nicht existiert. Bei *valachiensis* selbst dürfte es sich um eine *glorifica* CHARPENTIER mit falschem Fundort handeln. Die als deren Rasse beschriebene *zagani* SZEKERES 1969 ist eine linksgewundene Form, deren extrem kleines Areal mitten in dem von *helenae* R. KIMAKOWICZ liegt, mit der sie im übrigen weitgehend übereinstimmt. Es ist deshalb fraglich, ob sie als Art aufzufassen ist¹⁾.

¹⁾ Die Reihe Revision des Genus *Alopi*, von der bisher zwei Teile erschienen sind, wird demnächst fortgesetzt.

255:

Sericata (Sericata) s. s.:

Hinter *sericata* L. PFEIFFER ist einzufügen: *liebegottae* H. NORDSIECK 1984.

Hinter *tantilla* BRANDT ist einzufügen: *subaü* H. NORDSIECK 1984.

256:

Isabellaria:

Hinter *vallata* MOUSSON ist zu versetzen bzw. einzufügen: *campylauchen* (O. BOETTGER 1883), *butoti* H. NORDSIECK 1984.

Albinaria:

Hinter *hedenborgi* L. PFEIFFER ist einzufügen: *schuetti* H. NORDSIECK 1984.

Hinter *profuga* CHARPENTIER ist zu versetzen bzw. einzufügen: *argynnis* (WESTERLUND 1898), *hohorsti* H. NORDSIECK 1984, *mixta* H. NORDSIECK 1984.

Hinter *senilis* ROSSMÄSSLER ist zu versetzen bzw. einzufügen: *jonica* (L. PFEIFFER 1866), *adrianae* GITTENBERGER 1979 (= *kocki* H. NORDSIECK 1979).

258:

Cochlodina (Cochlodina) s. s.:

Der Name *polita* A. SCHMIDT ist präokkupiert (non RISSO 1826), so daß diese Art den Namen *liburnica* (A. J. WAGNER 1919) tragen muß.

259:

Charpentieria:

Es sei noch einmal betont, daß *Charpentieria* und *Itala* zu einer Gattung zu vereinigen sind, da *thomasiana* KÜSTER und *itala* G. MARTENS nahe verwandt sind. Diese Verwandtschaft zeigt sich auch darin, daß beide Arten in den Westalpen vikariieren.

259-260:

Siciliaria (Siciliaria) s. s.:

Hinter *nobilis* L. PFEIFFER ist einzufügen: *spezialensis* H. NORDSIECK 1984.

262:

Elia (Acroeuxina):

Hinter *huebneri* L. PFEIFFER ist einzufügen: *laevestriata* (RETOWSKI 1887), *retowskii* H. NORDSIECK 1984.

Boettgeria:

Clausilia maderensis CHARPENTIER ist (nach Mitteilung von WALDÉN) eine Form von *deltostoma* LOWE, so daß die *maderensis* genannte Art den Namen *obesiuscula* (LOWE 1863) tragen muß.

214

263:

Ruthenica:

Die als Varietät von *filigrana* ROSSMÄSSLER beschriebene *gallinae* BIELZ wird als Art aufgefaßt, weil sie im Bihar-Gebirge ohne Übergänge neben *filigrana* vorkommt.

264:

Clausilia (Clausilia) s. s.:

Clausilia amiatae MARTENS 1873 ist nach neueren diese Gruppe betreffenden Untersuchungen²⁾ eine Form von *cruciata* STUDER, so daß die *amiatae* genannte Art den Namen *pinii* WESTERLUND 1878 tragen muß. Die Arten der Untergattung sind in folgender Reihenfolge anzuordnen: *rugosa* (DRAPARNAUD 1801), *pinii* WESTERLUND 1878, *parvula* (FÉRUSSAC 1807), *bidentata* (STRÖM 1765), *cruciata* (STUDER 1820), *pumila* C. PFEIFFER 1828, *dubia* DRAPARNAUD 1805. Eine Art *rugosa* sensu A. SCHMIDT (1857) gibt es nicht. Die echte *rugosa*, die nur Formen des Languedoc und Kataloniens umfaßt, gehört nicht zur gleichen Art wie *bidentata*, sondern ist mit *parvula* und *pinii* nahe verwandt und mit diesen möglicherweise zu einer Art zu vereinigen. *Clausilia andusiensis* COUTAGNE (GITTENBERGER & RIPKEN 1981) ist eine Rasse der echten *rugosa*. Die anderen mit *rugosa* vereinigten Formen SW-Europas (z. B. *pyrenaica* CHARPENTIER, *crenulata* RISSO) gehören dagegen zu *bidentata*.

265:

Laciniaria:

Die als Varietät von *plicata* DRAPARNAUD beschriebene *pseudostabilis* WESTERLUND wird als Art aufgefaßt, weil sie z. B. in der Olteţ-Schlucht in den S-Karpaten ohne Übergänge mit *plicata* zusammenlebt.

265-266:

Balea:

Es muß noch einmal darauf hingewiesen werden, daß *Balea* und *Alinda* nicht als Gattungen getrennt werden können, da bei Formen von *biplicata* MONTAGU aus SE-Europa, besonders S-Jugoslawien und Bulgarien, alle Übergänge von vollständig ausgebildetem bis stark reduziertem Clausiliar zu finden sind. Im Balkan-Gebirge (Stara planina) gibt es Formen, die ebenso zu *Alinda* wie zu *Balea* gestellt werden können (z. B. *kaeuferi* BRANDT). Auch die Abtrennung von *Pseudalinda* als selbständige Gattung ist nicht aufrechtzuerhalten, da Formen des Balkan-Gebirges, besonders die unter dem Namen *wagneri* A. J. WAGNER zusammengefaßten, zwischen *Alinda* und *Pseudalinda* vermitteln.

Pseudalinda mursalicae URBAŃSKI, die von diesem als Rasse von *fallax* ROSSMÄSSLER beschrieben und später als selbständige Art aufgefaßt wurde (URBAŃSKI 1978), dürfte nach seiner Beschreibung zu *Laciniaria bajula* A. SCHMIDT gehören.

²⁾ Das Ergebnis dieser Untersuchungen soll in naher Zukunft veröffentlicht werden.

Bulgarica (Strigilecula):

Die als Rasse von *vetusta* ROSSMÄSSLER beschriebene *pindica* H. NORDSIECK 1974 kann als selbständige Art angesehen werden, da sie sich nach Untersuchung weiteren Materials von *vetusta* zusätzlich durch Neigung zur Ausbildung von Mundsaumfalten unterscheidet.

Schriften.

- GITTENBERGER, E. & RIPKEN, T. E. J. (1981): Zwei wenig bekannte Clausilien aus Süd-Frankreich (Clausiliidae: Clausiliinae). — Arch. Moll., **111**: 173-180.
- GROSSU, A. V. (1981): Gastropoda Romaniae. Ordo Stylommatophora, 3 (Suprafamiliale Clausiliacea și Achatinacea). — București.
- NORDSIECK, H. (1979): Zur Anatomie und Systematik der Clausilien, XXI. Das System der Clausilien, II: Die rezenten europäischen Clausilien. — Arch. Moll., **109**: 249-275.
- SCHMIDT, A. (1857): Die kritischen Gruppen der europäischen Clausilien. — Leipzig (COSTENOBLE).
- SZEKERES, M. I. (1969): Neue Angaben zur Kenntnis der Aloprien (Clausiliidae). — Arch. Moll., **99**: 27-33.
- URBAŃSKI, J. (1978): Bemerkenswerte Clausiliiden (Moll., Pulm.) der nördlichen Balkan-Halbinsel. (Systematische, zoogeographische und ökologische Studien über die Mollusken der Balkan-Halbinsel. XV.) — Bull. Soc. Amis Sci. Lettr. Poznań, (D) **17**: 235-252.

Anschrift des Verfassers: HARTMUT NORDSIECK, Johannesstraße 38, D-7730 VS-Schwenningen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [114](#)

Autor(en)/Author(s): Nordsieck Hartmut

Artikel/Article: [Ergänzungen zum System der rezenten europäischen Clausilien, I \(Gastropoda: Clausiliidae\). 213-216](#)